

„Das Thema ums Erben fördert Konflikte zu Tage“

Schwarzwald-„Tatort“: Regisseurin Franziska Schlotterer über den großen Streit ums Geld

KRIMI Tief in die Abgründe einer wohlhabenden Unternehmerfamilie blicken Franziska Tobler (Eva Löbau) und Friedemann Berg heute (Hans-Jochen Wagner) (20.15 Uhr, ORF 2) an einem neuen „Tatort“ im Schwarzwald. „Was wir erben“ ist das große Thema, mit dem es das Duo nach einer für so manchen unerfreulichen Testamentsänderung zu tun bekommt. „Ich finde das Thema Erben spannend, weil es viele von uns auf

die ein oder andere Weise betrifft und Konflikte zu Tage fördert, die zu Lebzeiten vielleicht nicht ganz offen ausgefochten wurden“, so Regisseurin Franziska Schlotterer über ihren Film. „Da mein Vater früh verstorben ist, war ich selbst schon als Jugendliche damit konfrontiert. Ich, Scheidungskind und noch nicht mündig, musste zusehen, wie sich die Erwachsenen um das Erbe gestritten haben. Das war eine sehr irritierende Erfahrung. Dies hat dazu beigetragen, dass mir bei der Inszenierung der Klingler-Erben die Figurenzeichnung besonders wichtig war.“ Marie Leopoldsberger



Löbau & Wagner am „Tatort“ (o.), Jenny Schily & Johanna Polley (re.).

Auch das bin ich

VON STEFAN WEINBERGER

Sie haben mich auf eine Runde in einem Oldtimer-Käfer eingeladen. Ja, is der nicht schön? Ich mag Käfer einfach sehr gerne, und habe das große Glück, dass ich einen besitzen darf. Ich habe mir einen aus dem Jahr 1985 geleistet, weil ich dieses Auto einfach charmant finde. Für Sie als Musikanter: Wie klingt ein Käfer? Ich bekomme immer ein bisschen Gänsehaut, wenn ich ihn starte, weil er hat so



Schönes Stück: Richard „Richie“ Deutinger auf dem Wiener Heldenplatz mit einem Oldtimer-Käfer – heute moderiert er „Hoo-gascht“ (19.45, ServusTV).

„Da bekomm ich Gänsehaut“

ein herrlich metallisches vibrierendes Geräusch, wie ein Instrument. Ich würde sagen, er klingt sehr erdig. Ist Ihrer auch wie „Herbie“ ein toller Käfer? (lacht) Fast! Meiner hat 34 PS. Man braucht halt überallhin etwas länger, aber das ist ja in dieser schnelllebigen Zeit eine wunderbare Entschleunigung. Und wie heißt Ihrer? Er hat keinen Namen. Aber meiner ist definitiv weiblich. (lacht) Ich habe gern ein weibliches Auto.

ServusTV-Moderator Richie Deutinger über weibliche Käfer, harten Techno und Tradition

Man sieht Sie meist zünftig in Tracht, Sie spielen Ziehharmonika. Was werden wir während unserer Ausfahrt hören? Also Volksmusik höre ich privat sehr wenig, weil ich viel spiele. Ich höre jede Musik, von Klassik bis Rock. Ich bin für sehr viel offen, wenn noch halbwegs eine Melodie erkennbar ist. Aber so einen richtig harten Techno mag ich eher weniger.

Und auf welches Konzert wollen wir fahren? Zu den Ärzten! Oder zum „Woodstock der Blasmusik“, das ist das größte Blasmusikfestival von Österreich in Ried im Innkreis. Sie moderieren drei Sendungen, bei denen Tradition und Dialekt gepflegt werden. Ja, das finde ich gut, weil da brauche ich mich nicht verstellen. (lacht) Obwohl

ich das eh nie tue. Aber das ist schon etwas, das mir sehr taugt. Ich muss schon auch eines sagen: Bei meinen Sendungen geht es nicht nur um Tradition. Es ist der Unterhaltungsfaktor, der zählt. Es muss der Schmäh rennen und mit den Gesprächspartnern harmonieren, das ist mir sehr wichtig. Würden Sie gerne auch einmal aus der Spur fahren und einmal ein komplett anderes Format machen? Ich sage einmal so. Das, was ich jetzt habe, das ist sehr cool. Ich bin auch so aufgewachsen, in einem Bergdorf mit 400 Einwohnern, und da haben wir nix gehabt außer die Musi. (lacht) Weil zum Fußballspielen war es viel zu steil. Somit ist nur ein Instrument übrig geblieben, und das hat mich schon sehr geprägt. Die Gemeinschaft, das Dorfleben, da komme ich einfach her, und da kenn ich mich aus. Und deshalb bin ich froh, dass ich das im Fernsehen, in diesen Formaten ein bisschen wiedergeben darf.

SERVUS TV Seltenes Obst

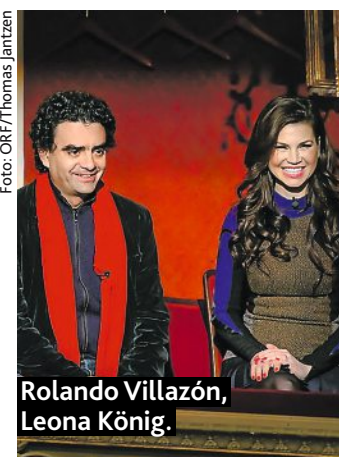
Das Wetter war in diesem Jahr lange genug Spielverderber, doch jetzt geht die Gartensaison richtig los! Deshalb besucht Gartenprofi Josef Starkl in „Gartln mit Starkl“ (17 Uhr auf ServusTV) die Arche Noah in Schiltern im Waldviertel. Die „Gesellschaft für die Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt und ihre Entwicklung“ schützt ausgefallene Arten von Obst und Gemüse.



Rene Pollross von der Arche Noah mit Josef Starkl.

„STARS UND TALENTE“ Klassisch

Auftakt für die TV-Reihe „Stars und Talente – Von und mit Leona König“: Nach fünf ausgestrahlten Folgen in ORF III wird das Format zur Förderung des Klassiknachwuchses in Österreich nun in ORF 2 fortgeführt. Wöchentlich, sonntags um 18 Uhr begleiten Initiatorin König und u. a. Startenor Rolando Villazón die aufstrebenden jungen Musiker auf ihrem künstlerischen Weg.



Rolando Villazón, Leona König.

Kronen Zeitung
Die Krone und ich.
Was lesen 2,3 Mio. Österreicher?

Der Reichweiten-Boost am Wochenende mit dem Magazin **Krone Bunt**

Kronen Zeitung am Sonntag. Die Nummer 1 am Printmarkt.

30,6 Prozent der Österreicher informieren sich am Sonntag in der Kronen Zeitung.

Quelle: MA 2020, Basis: Gesamtbevölkerung, Schwankungsbreite +/- 0,8 %

